

EGOKITT FENSTERVERGLASUNG



Die Restaurierung und Sanierung historischer Fenster im Einklang mit Denkmalschutz sowie Schall- und Wärmeschutz stellen eine Herausforderung dar, der wir uns seit Gründung unseres Unternehmens im Jahr 1947 mit Erfolg stellen. Dahingehend halten wir für unterschiedlichste Anforderungen eine Reihe von Kitt-Produkten bereit und stehen Ihnen insbesondere bei der Fensterverglasung als Hersteller bei Anwendungsfragen gerne zur Verfügung.

Substratvorbereitung

Das Substrat muss mit Grund- und Zwischenanstrich, entsprechend BFS MB 18 beschichtet werden, dabei sind die Herstellerangaben zu beachten. Das Substrat darf kein Leinöl aus dem Kitt aufnehmen können. Die Holzfeuchte muss beachtet werden, denn die Feuchtigkeit darf 13 ± 2 % nicht überschreiten. Verzinkte Metalle eignen sich nicht als Substrat. Die Klotzung sowie die mechanische Sicherung (Stift, Klammer) der Glasscheibe sind zu beachten.

Hinweis bei evtl. Separation von Leinöl aus dem Kitt

Offene Gebinde sind abzudecken um einen direkten Luftkontakt und eine Separation von Leinöl aus dem Kitt zu vermeiden.

Klimabeanspruchung der Kittfasen

Bei der Arbeitsfolge ist der Sonnenverlauf und die Intensität zu berücksichtigen.

- Gemäßigt: Üblicherweise an Nordseiten von Gebäuden (NW bis NO).
- Streng: Üblicherweise an Ostseiten von Gebäuden (NO bis SO).
- Extrem: Üblicherweise an Süd-, Südwest- und Westseiten von Gebäuden (SO bis NW).

Sanierung

Bei einer notwendigen Sanierung der Fenster/Fensterflügel ist die Werkstatt, als Ort der Durchführung, die beste Wahl gegenüber der Sanierung direkt an der Fassade. In einer Werkstatt herrschen kontrollierbare Bedingungen. Witterungseinflüsse wie Regen oder hohe Temperaturen im Sommer auf der Süd-, Südwest- und Westseite können dabei vermieden werden. Eine Wartungslackierung alle 1-2 Jahre bei Leinölfarben ist zu empfehlen. Dabei sind die Herstellerhinweise zu beachten.

Anwendung

Der Kitt ist vollsatt und blasenfrei mit einem poliertem Kittmesser oder mit einer EGOFIX Kittspritzpistole einzubringen. Die Oberfläche muss mit einem polierten Kittmesser geglättet werden. Dieser Vorgang ist sehr wichtig für eine glatte Oberfläche und für eine gleichmäßige Hautbildung. Ungleichmäßige Hautoberflächen entstehen meist durch kleine Unterschiede in der Kittoberfläche.

Überstreichen von Kittfenstern

Überstreichen der freien Kittfuge sowie der raumseitigen Kittvorlage mit einer wetterfesten Farbe frühestens nach ausreichender Hautbildung, spätestens nach 8 Wochen!

Hautbildung vor dem Überstreichen prüfen

Die Hautbildung ist eingetreten, sobald eine vollständig „trockene“ Oberfläche entstanden ist. Zur Prüfung der Hautbildung ist am Besten mit einem Finger vorsichtig über die Oberfläche zu streichen. Dabei dürfen keine Streifen oder Abdrücke entstehen und die Oberfläche muss spürbar trocken sein. Sollten Streifen oder Abdrücke entstehen, ist es ein Zeichen für eine zu geringe Hautbildung und es wäre keine tragfähige Oberfläche für eine Beschichtung vorhanden. Bei einer ungenügenden Hautbildung würde sich noch Leinöl an der Oberfläche befinden, welches ein Trennmittel für eine Beschichtung darstellt. Eine Beschichtung kann auf einer öligen Oberfläche nicht haften.

Farbanstrich / Lackierung

Die Eignung der Farbe/Lacke zum Überstreichen der Kittfuge ist beim Farb-/Lack-Hersteller zu erfragen. Verarbeitungshinweise der Hersteller sind dabei zu berücksichtigen. EGO hat positive Erfahrung mit dem Alkydharz-System. Der Anstrich dient dem Kitt als Schutz vor Luftsauerstoff, um die Oxidation des Leinöls zu verzögern und daraus resultierend erhöht sich die Langlebigkeit der Kittfuge. Daher sollte auch auf eine gleichmäßige Schichtstärke geachtet werden. Es sind 1-2 mm Farbe/Lack auf die Glasoberfläche zu streichen, damit Regenwasser besser ablaufen kann und der Kitt vor Luftsauerstoff geschützt ist. Die Kittfuge ist mit einem Zwischen- und Schlussschicht zu beschichten - mit entsprechender Schichtstärke (siehe BFS MB 18). Kittfugen sind in den ersten Jahren druck- und stoßempfindlich.